

Amtliche Mitteilungen Nr. 13

Beschluß des Bruderrates der Ev. Kirche der altpreuß. Union vom 2. Mai 1935 betr. Wittgottesdienste.

1. Betr.: Es wird angeordnet, daß in jeder Gemeinde von jetzt ab regelmäßig in jeder Woche, möglichst an einem Mittwoch, ein Wittgottesdienst für die gefangenen und ausgewiesenen Pfarrer und Ältesten und ihre Gemeinden abgehalten wird.

In diesen Gottesdiensten sind die Gemeinden auch über das Los der betroffenen Pfarrer, Ältesten und Gemeinden in eingehenderer Weise zu unterrichten, als das im sonntäglichen Gottesdienst möglich ist. Für die Sonntagsgottesdienste bleiben die ergangenen Weisungen in Geltung (vgl. Amtl. Mitteil. Nr. 12).

Nähere Angaben für die Wittgottesdienste.

- a) Eingangslieder: Nr. 98; 99; 211; 89; 93; 95; „Der Herr ist König, hoch erhöht“; „Rett, o Herr Jesu, rett dein Ehr“; „Wach auf, wach auf, 's ist hohe Zeit“.
- b) Vieder vor und nach der Predigt: Nr. 97; 106; 258; 84; „Erhebet er sich, unser Gott“; „Es muß uns doch gelingen“; „Halleluja! Gott zu loben“; „Lob Gott getrost mit Singen“; „Reuch an die Macht“.

c) Schriftlesungen und Predigttexte.

Für die nächsten Wittgottesdienste werden folgende Texte empfohlen:

1. Schriftles.: 1. Petr. 4, 12—19;
Predigttext: Matth. 10, 16—20 (Die Diener Christi unter der Anklage der Welt).
2. Schriftles.: 2. Kor. 6, 1—10;
Predigttext: Matth. 10, 21—22 (Die Diener Christi unter der Verfolgung der Welt).
3. Schriftles.: 2. Kor. 4, 7—18;
Predigttext: Matth. 10, 24—25 (Die Leidensgemeinschaft der Jünger mit ihrem Herrn).
4. Schriftles.: 2. Tim. 2, 8—13;
Predigttext: Matth. 10, 26—33 (Gefahr und Verheißung des Bekenntnisses zum Herrn).

d) Fürbittengebet für jeden Gottesdienst:

Heiliger, ewiger Gott,

Du hast deine Gemeinde unter das Kreuz gestellt; nun drückt es uns und lehrt an unserer Kraft. — Wir

schauen auf unsere evangelische Kirche, und uns wird bange; wir gedenken unserer gefangenen und vertriebenen Brüder, und die Hoffnung will uns schwinden. Denn vor uns steht unsere Untreue, und es verklagt uns unsere Sünde. — Herr, wir haben's nicht verdient und sind es nicht wert, daß du dich zu uns lehrst; aber um des Herrn willen, der unsere Schuld auf sich genommen hat und dessen Namen wir tragen, bitten wir: Herr, erbarme dich!

Du wollest deiner Kirche mitten in dem Gericht, das über uns hingeht, das Wort deiner Gnade kundtun, daß unser Glaube nicht aufhöre, sondern neue Lebenskraft empfangt! — Du wollest dich der Leidenden und verfolgten Brüder insonderheit annehmen und ihnen deinen heiligen Geist als Tröster senden, daß er sie im rechten einigen Glauben heilige und erhalte! — Du wollest den bedrängten Gemeinden treue Hirten und Beter erwecken, daß ihnen auch diese Zeit der Not dazu dienen muß, daß sie wachsen an dem, der das Haupt ist: Christus!

Uns bangt, o Herr, um den Weg unseres Volkes; deshalb stehen wir dich an: Nimm dein Wort nicht von uns und laß die Zeit deiner Gnade noch nicht vorüber sein! Gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort, und lenke die Herzen so, daß sie dein Wort aufnehmen und fassen! —

Wir trau'n auf dich; wir schrei'n in Jesu Namen: Hilf, Helfer! Amen.

- e) Die gefangenen und ausgewiesenen Pfarrer und Ältesten, für welche die Fürbitte geleistet wird:

Insgesamt 11 Ausweisungen in Brandenburg.

In der Kirchenprovinz Brandenburg sind folgende Pfarrer aus ihren Gemeinden ausgewiesen:

Rurmark: Pfarrer Wolff-Wittbriegen, Pfarrer Voigt-Finkenkrug, Superintendent Jaeger-Biesenthal. — Neumark: Pfarrer Rahmel-Sternberg, Pastor Haserburg-Schwachenwalde, Pfarrer Seyler-Zornsdorf, Pastor Wendert-Schnow, Pastor Pecina-Seelow. — Niederlausitz: Pfarrer Eberhardt-Spremberg, Pfarrer Henninger-Grano, Pfarrer Dühring-Leuthen.

Weiterhin befinden sich in Schutzhaft:

Im Konzentrationslager Dachau:

Vikar Wolf aus Wörrstadt, seit dem 11. März verhaftet,
Privatdozent Lic. Brunner aus Ranstadt, seit dem
18. März verhaftet,

Pfarrer Ruhland aus Hirschhorn, seit dem 16. März
verhaftet,

Vikar Weber aus Buchschlag, seit dem 3. April ver-
haftet,

Vikar Sichel aus Bechtheim bei Worms, seit dem
16. März verhaftet.

Im Schutzhaftlager Sachsenburg:

Pfarrer Lic. Walther-Leipzig, Pfr. Meder-Leipzig,
Pfr. Lewed-Leipzig, Pfr. Kruspe-Geisdorf i. B.,
Pfr. Lehmann-Großbardau, Pfr. Körner-Borna,
Pfr. Kühne-Kathendorf, Pfarrvikare Lan-Groißsch
und Michael-Chemnitz, Pfr. Alberti-Chemnitz, Pfr.
Adermann-Zannenberg i. Erzgeb., Pfr. Dr. Klemm-
Burkhardtswalde, Pfr. Schanz-Gersdorf, Pfr. Geh-
ring-Ehdorf, P. Denneberg-Sacka, Pfr. Tzschude-
Rehnschau, Pfr. Schwabe-Falkenstein, Studienrat
Künigsmann-Chemnitz, Pfr. Adermann-Rams-
dorf.

An verschiedenen Stellen:

Pfr. Lic. Dr. Ulrich Bunzel in Breslau, Vikar Frän-
kel in Oppeln, Dipl.-Volkswirt Schulz in Darmstadt.

*

Zur Kennzeichnung der Persönlichkeit einiger in Schutzhaft
befindlichen Brüder der Bekennenden Kirche wird folgendes
angegeben:

Pfarrer Lic. Dr. Ulrich Bunzel von der Hauptkirche
Maria-Magdalena in Breslau ist dadurch weit über die
Grenzen Schlesiens bekanntgeworden, daß er seit dem Jahre
1925 weit über 200 Vorträge gegen den Kommunismus
gehalten hat. Der Einsatz seiner Person dabei ging soweit,
daß ihm mehrere Jahre vor der nationalen Erhebung
die SA. riet, keine Vorträge mehr zu halten, da sie ihn
nicht schützen könne. Pfr. Bunzel hat trotzdem weitere
Vorträge gehalten. Er hat auch bereits vor der Macht-
übernahme, entgegen dem Widerstand vieler Stellen, be-
sondere Gottesdienste für die SA. in seiner Kirche durch-
gesetzt, die stärkstens besucht waren. Für eine dabei
gehaltene Predigt, die dem Führer zugeleitet wurde, hat
er die besondere Anerkennung Adolf Hitlers übermittelt
erhalten. In seinem Ausweisungsbefehl heißt es: „Ihre
am 13. März in der Versammlung der Paulusgemeinde
zu Breslau gehaltene Rede war auf die Spaltung der
Volksgemeinschaft zur Verfolgung eigennütziger Motive

abgestellt.“ Nach Ablauf des von Pfarrer Bunzel erbetenen
Urlaubs und angesichts der aufföchenden Wirkung seiner
zur Zeit noch laufenden Beschwerde kehrte Pfarrer Lic.
Bunzel nach Breslau zurück. Da er sich unter Berufung
auf sein Ordinationsgelöbde weigerte, einer erneuten Auf-
forderung, Breslau zu verlassen und am Sonntag, dem
5. Mai, nicht zu predigen, nachzukommen, wurde er am
4. Mai in Schutzhaft genommen. —

Der in Darmstadt in Schutzhaft genommene Diplom-Volkswirt
Schulz wurde verhaftet, als er von Berlin zurück-
kehrte, wo er sich bei behördlichen Stellen für die im
Konzentrationslager befindlichen hessischen Pfarrer ver-
wandt hatte. Es wird von ihm berichtet, daß er kriegs-
verletzt ist und daß er schwer herzleidend ist. —

2. Betr.: Kollekte für den Ev. Verband der weiblichen Jugend Deutschlands am 26. Mai 1935.

Der Evangelische Reichsverband weiblicher Jugend mit seiner
Zentrale, dem Burckhardtshaus in Berlin-Dahlem, hat den
Auftrag, der weiblichen Jugend unserer Gemeinden das
Evangelium von Jesus Christus mit Wort und Tat zu
bezeugen und diese Jugend, die künftigen Mütter unseres
Volkes, zum Dienst in Kirche und Volk zu rüsten. Die Mittel
zur Arbeit sind diesem Jugendwerk in den letzten Jahren in
bedrohlicher Weise genommen oder beschränkt worden. Darum
werden die Gemeinden aufgerufen, mit ihrer Fürbitte und
mit ihren Gaben diesen unentbehrlichen Dienst der bekennen-
den Kirche zu erhalten und zu fördern. Zu diesem Zweck
ist am Sonntag Rogate, 26. Mai, die Kollekte für das
Jugendwerk des Burckhardtshauses angeordnet.

Sinweise auf Schriften.

J. Bedmann, Das 1. Gebot. Eine Auslegung für die
Gegenwart. 10 Pf. Montanus u. Ehrenstein, Wuppertal-
Wicklinghausen.

P. Bodemühl, Mythos oder Evangelium. 10 Pf. Druckerei
Köhler, Wuppertal-Eberfeld.

Evangelische Theologie. Monatschrift in Forts. der
„Blätter zur kirchl. Lage“ u. von „Zwischen den Zeiten“,
herausgeg. von E. Wolf, W. Niesel, P. Schempp, W. Trill-
haas. Chr. Kaiser, München. Vierteljährl. 2 RM. (Studenten
1,60 RM.). März-Heft: Asmussen, Predigt; Niemöller,
Dienst der Kirche am Volk; Diem, Die Substanz der Kirche;
Fischer, Abscheidung? April-Heft: Thurneysen, Predigt;
Schlier, Ueber die Erkenntnis Gottes bei den Heiden;
R. Barth, Die Möglichkeit einer Bekenntnis-Union.

Dr. Eberhard Fiedler, Kirche und Staat. Chr. Kaiser-
Verlag, München.

Die Amtlichen Mitteilungen des Präses der Bekenntnisynode der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union werden heraus-
gegeben vom Rat der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union, Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 27.

Druck: Montanus-Druckerei G.m.b.H. Berlin W 35, Kurfürstenstr. 146/47.